

**Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung
(GS-EWS)
der Stadt Osterhofen
vom 15.12.1995**

Fortgeschriebener Rechtsstand nach 6. Änderungssatzung zum 01.01.2009

Aufgrund des Art. 8 des Kommunalabgabengesetzes erläßt die Stadt Osterhofen folgende Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung:

§ 1 Gebührenerhebung

Die Stadt Osterhofen erhebt für die Benutzung der Entwässerungseinrichtung von anschließbaren Grundstücken i.S.v. § 3 Abs. 1 BS-EWS Grundgebühren und Einleitungsgebühren.

§ 2 Grundgebühr

- 1) Die Grundgebühr wird bei anschließbaren Grundstücken i.S.v. § 3 Abs. 1 BS-EWS nach der Nenngroße der verwendeten Wasserzähler berechnet. Befinden sich auf einem Grundstück nicht nur vorübergehend mehrere Wasseranschlüsse, so wird die Grundgebühr nach der Summe der Nenngroße der einzelnen Wasserzähler berechnet. Soweit Wasserzähler nicht eingebaut sind, wird die Nenngroße geschätzt, die nötig wäre, um die mögliche Wasserentnahme messen zu können.
- 2) Die Grundgebühr beträgt bei der Verwendung von Wasserzählern der Nenngroße

bis 2,5 m ³ /h	60,- €/Jahr
bis 6 m ³ /h	120,- €/Jahr
bis 10 m ³ /h	180,- €/Jahr
bis 15 m ³ /h	276,- €/Jahr
über 15 m ³ /h	396,- €/Jahr

§ 3 Einleitungsgebühr

- 1) Die Einleitungsgebühr wird nach Maßgabe der nachfolgenden Absätze nach der Menge der Abwässer berechnet, die der Entwässerungseinrichtung von den angeschlossenen Grundstücken zugeführt werden. Die Gebühr beträgt 2,62 € pro Kubikmeter Abwasser.
- 2) Als Abwassermenge gelten die dem Grundstück aus der Wasserversorgungseinrichtung und aus der Eigengewinnungsanlage zugeführten Wassermengen abzüglich der nachweislich auf dem Grundstück verbrauchten oder zurückgehaltenen Wassermengen, soweit der Abzug nicht nach Abs. 3 ausgeschlossen ist. Als dem Grundstück aus der Eigengewinnungsanlage zugeführte Wassermengen werden, bei über die Gartenbewässerung hinausgehender Nutzung des Eigenbrunnenwassers im Haus, pauschal 36 m³/Jahr und Einwohner angesetzt. Es steht dem Gebührenpflichtigen frei, den Nachweis eines niedrigeren Wasserver-

brauchs zu führen. Der Nachweis der verbrauchten und der zurückgehaltenen Wassermengen obliegt dem Gebührenpflichtigen. Bei landwirtschaftlichen Betrieben mit Großviehhaltung gilt für jedes Stück Großvieh eine Wassermenge von **15 m³/Jahr** als nachgewiesen. Maßgebend ist die im Vorjahr durchschnittlich gehaltene Viehzahl. Diese Regelung gilt nicht im Falle von pauschal ermittelten Verbrauchsmengen i.S. v. Satz 2. Mit Einwilligung des Viehhalters kann auf das Ergebnis der letzten allgemeinen Viehzählung nach dem Viehzählungsgesetz zurückgegriffen werden, sofern nicht nachgewiesen wird, daß es von der im Vorjahr durchschnittlich gehaltenen Viehzahl abweicht. Die Viehzählung darf nicht länger als zwei Jahre vor der jeweiligen Abrechnung (§ 7) stattgefunden haben. Die Wassermengen werden durch Wasserzähler ermittelt. Sie sind von der Stadt Osterhofen zu schätzen, wenn

- a) ein Wasserzähler nicht vorhanden ist, oder
 - b) der Zutritt zum Wasserzähler oder dessen Ablesung nicht ermöglicht wird, oder
 - c) sich konkrete Anhaltspunkte dafür ergeben, daß der Wasserzähler den wirklichen Wasserverbrauch nicht angibt.
- 3) Vom Abzug nach Absatz 2 sind ausgeschlossen
- a) Wassermengen bis zu 12 m³ jährlich, sofern es sich um Wasser für laufend wiederkehrende Verwendungszwecke handelt,
 - b) das hauswirtschaftlich genutzte Wasser,
 - c) das zur Speisung von Heizungsanlagen verbrauchte Wasser.

§ 4 Gebührenabschläge

Bei Grundstücken, von denen das Niederschlagswasser gemäß § 4 Abs. 5 EWS nicht der Einrichtung zugeführt werden kann oder tatsächlich nicht zugeführt wird, ermäßigen sich die Grund- und Einleitungsgebühren um 12 %. In den Fällen, wo durch geeignete Maßnahmen des Grundstückseigentümers das Niederschlagswasser tatsächlich nicht zugeführt wird, gilt die Ermäßigung nur auf Antrag und ab dem, dem Antrag unter der Ermäßigungszusage folgenden Jahr.

§ 5 Entstehen der Gebührenschuld

- 1) Die Einleitungsgebühr entsteht mit jeder Einleitung von Abwasser in die Entwässerungseinrichtung.
- 2) Die Grundgebührenschild für anschließbare Grundstücke i.S.v. § 3 Abs. 1 BS-EWS entsteht erstmals mit dem Tag, der auf den Zeitpunkt der betriebsfertigen Herstellung des Anschlusses folgt; die Stadt Osterhofen teilt dem Gebührenschildner diesen Tag schriftlich mit. Im übrigen entsteht die Grundgebührenschild mit dem Beginn eines jeden Tages in Höhe eines Tagesbruchteils der Jahresgrundgebührenschild neu.

§ 6 Gebührenschildner

Gebührenschildner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Gebührenschild Eigentümer des Grundstücks oder ähnlich zur Nutzung des Grundstücks dinglich berechtigt ist. Gebührenschildner ist auch der Inhaber eines auf dem Grundstück befindlichen Betriebs. Mehrere Gebührenschildner sind Gesamtschildner.

§ 7 Abrechnung, Fälligkeit, Vorauszahlung

- 1) Die Einleitung wird jährlich abgerechnet. Die Grund- und die Einleitungsgebühr werden einen Monat nach Zustellung des Gebührenbescheides fällig.
- 2) Auf die Gebührenschuld sind zum 20.3., 20.05., 20.7., 20.09. und 20.11. jeden Jahres Vorauszahlungen in Höhe eines Fünftels der Jahresabrechnung des Vorjahres zu leisten. Fehlt eine solche Vorjahresabrechnung, so setzt die Stadt Osterhofen die Höhe der Vorauszahlungen unter Schätzung der Jahresgesamteinleitung fest.

§ 8 Pflichten der Beitrags- und Gebührenschuldner

Die Beitrags- und Gebührenschuldner sind verpflichtet, der Stadt Osterhofen für die Höhe der Schuld maßgebliche Veränderungen unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen - auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Unterlagen - Auskunft zu erteilen.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1.1.1996 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung vom 4.12.84, zuletzt geändert am 27.4.95 außer Kraft.

Osterhofen, 14.12.1995
STADT OSTERHOFEN

Horst Eckl
1. Bürgermeister